

Newsletter 10/2011 vom 12. Oktober 2011

Bundespräsident zeichnet Feuerwehrleute aus

Bundespräsident Christian Wulff hat an elf Feuerwehr- und Jugendfeuerwehrleute das neue Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in der Stufe Bronze ausgehändigt. Mit der neu geschaffenen Auszeichnung will der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) vor allem den Einsatz in Projekten oder das Engagement von bisher unterdurchschnittlich vertretenen Gruppen sichtbar machen.

„Wir bekommen endlich eine Möglichkeit, junge Menschen, Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund, Projektmitarbeiter und sogenannte Seiteneinsteiger für ihre vorbildliche Arbeit auszuzeichnen. Kurzum: Menschen, die hochengagiert dabei sind“, erläuterte DFV-Präsident Hans-Peter Kröger bei der Auszeichnung der Geehrten in Schloss Bellevue.

Die neue Stufe solle Anreize für neue Zielgruppen bieten, im Brandschutz mitzuwirken. Mit der erstmaligen Aushändigung dieser Auszeichnung werde zudem ein Querschnitt durch das vielfältige Engagement in den Feuerwehren sichtbar.



Die ersten Träger des Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuzes in Bronze sind:

- Orhan Bekyigit (33, Wiesloch/Baden-Württemberg), Fachberater Migration des Deutschen Feuerwehrverbandes und Leiter einer Werkfeuerwehr
- Cord Brinker (56, Bruchhausen-Vilsen/Niedersachsen), Landeswettbewerbsleiter des Landesfeuerwehrverbandes und Betreiber der Special-Interest-Homepage www.feuerwehrwettbewerbe.de
- Clara Himmel (35, Zerpenschleuse/Brandenburg), Oberfeuerwehrfrau und Radiomoderatorin, wirbt mit dem Landesfeuerwehrverband für mehr Frauen in der Feuerwehr
- Mario König (48, Mannheim/Baden-Württemberg), Brandoberrat und Leiter einer Analytischen Task-Force
- Erneli Martens (49, Hamburg), Fachberaterin Psychosoziale Unterstützung des Deutschen Feuerwehrverbandes

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger



- Tim Pelzl (36, Geiselbullach/Bayern), Feuerwehr-Kommandant und Referatsleiter Feuerwehren-Hilfeleistung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)
- Andreas Reuß (14, Alfter/Nordrhein-Westfalen), Jugendfeuerwehrmann, stellte einen Serienbrandstifter
- Max Julius Roehrich (18, Flensburg/Schleswig-Holstein), ehemaliger Bundesjugendsprecher der Deutschen Jugendfeuerwehr, wirkte am Nationalen Aktionsplan für ein kindgerechtes Deutschland mit
- Timo Ross (38, Hanau/Hessen), Wehrführer und Brandschutzerzieher, der aktiv neue Zielgruppen aufsucht
- Dorrit Termeer (48, Berlin), Oberbrandmeisterin und stellvertretende Jugendfeuerwehrwartin
- Tobias Weingarten (20, Dortmund/Nordrhein-Westfalen), Jugendfeuerwehrmann und Lebensretter

DFV-Präsident Kröger dankte Bundespräsident Wulff bei der Feierstunde mit Führungskräften der Landesfeuerwehrverbände, der Berufs- und Werkfeuerwehren sowie der Deutschen Jugendfeuerwehr für die Feierstunde in Schloss Bellevue: „Damit setzen Sie ein Zeichen der Wertschätzung und der Anerkennung für Menschen, die Tag für Tag bereit sind, ihre Zeit, ihre Gesundheit und notfalls auch ihr Leben für andere einzusetzen.“



Mit der neu geschaffenen Auszeichnung geht ein lang gehegter Wunsch des Deutschen Feuerwehrverbandes in Erfüllung. Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz ist staatlich anerkannt. Die Erweiterung um eine dritte Stufe nach Gold und Silber bedurfte der Genehmigung durch den Bundespräsidenten. Für dessen Zustimmung dankte Kröger dem Bundespräsidenten ausdrücklich. „Heute ist ein großer Tag für Deutschlands Feuerwehren, vergleichbar vielleicht nur mit dem 22. Deutschen Feuerwehrtag 1953. Damals hat Bundespräsident Theodor Heuss das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in zwei Stufen gestiftet“, betonte DFV-Präsident Kröger.

Hinweis für die Feuerwehren

Die Verleihungsrichtlinien für das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze werden durch die 58. Delegiertenversammlung am 29. Oktober 2011 in Kirkel-Neuhäusel erlassen. Anschließend kann die Auszeichnung, wie die anderen Stufen auch, über die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände beantragt werden. Das Formular und alle notwendigen Informationen gibt es von November an auf der Webpräsenz des DFV unter www.feuerwehrverband.de/auszeichnungen.html. Bilder der Veranstaltung gibt es online unter www.feuerwehrverband.de/bilder.

„Helfende Hand“: Abstimmen für Publikumspreis!



Erstmals gibt es beim „Helfende Hand“-Förderpreis des Bundesministers des Innern einen Publikumspreis: Unter www.helfende-hand-foerderpreis.de werden die nominierten Projekte, die aus der Vielzahl der Bewerbungen ausgewählt worden, kurz vorgestellt. Online bzw. per E-Mail kann man ihnen seine Stimme geben,

damit sie am 2. Dezember 2011 von Innenminister Dr. Hans-Peter Friedrich den Publikumspreis erhalten. Nominiert sind auch einige Feuerwehrprojekte: Berufsschüler lernen während im „Wahlpflichtfach Feuerwehrtechnik“ das Arbeitsspektrum der Feuerwehr kennen, Ehrenamtliche haben ein neues Strahlenschutzfahrzeug entwickelt und erprobt und die Übertragung des Konzeptes im Bundesland erreicht, und eine

Kreisjugendfeuerwehr hat einen umfassenden und nachhaltigen Leitfadens für die Nachwuchsgewinnung entwickelt. Auch Unternehmen aus dem Banken- oder Haustechnikbereich sind nominiert: Sie unterstützen das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiter.

Ralf Ackermann leitet den Weltfeuerwehrverband CTIF



Ein Deutscher leitet kommissarisch die Internationale Vereinigung des Feuerwehr- und Rettungswesens CTIF: Ralf Ackermann aus Rodgau (Hessen) wurde von den Delegierten im norwegischen Bergen bis zu regulären Wahlen im kommenden Jahr einstimmig zum Interimspräsidenten gewählt. Der 53 Jahre alte Verwaltungsdirektor ist Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV). Seit 2003 hatte er diese Funktion auch beim CTIF inne.

Ralf Ackermann ist als Kreisbrandinspektor Leiter des Gefahrenabwehr- und Gesundheitszentrums des Kreises Offenbach. Beim Deutschen Feuerwehrverband fungiert er als Ständiger Vertreter von Präsident Kröger. Ackermann verantwortet die internationale Arbeit des DFV, insbesondere bei der Europäischen Union in Brüssel. Er engagiert sich vielfältig für den Aufbau Freiwilliger Feuerwehren zum Beispiel in Griechenland und pflegt Kontakte zu zahlreichen Staaten im CTIF – auch in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium des Innern. Ein Beispiel dafür ist unter anderem das Zusammenwirken mit der Führung des russischen Katastrophenschutzministeriums EMERCOM.

Das CTIF ist die internationale Fach- und Interessenvertretung von rund fünf Millionen Feuerwehrleuten in 39 Staaten, insbesondere in Europa, den USA und Russland. Die Internationale Vereinigung des Feuerwehr- und Rettungswesens wurde 1900 in Paris gegründet. Das Permanente Büro befindet sich beim DFV in Berlin.

Der bisherige CTIF-Präsident Walter Egger (66) aus Adlikon (Schweiz) war ein Jahr vor Ablauf seiner zweiten Wahlperiode aus gesundheitlichen Gründen von dem Amt zurückgetreten; er wurde in Norwegen zum Ehrenpräsident ernannt. Egger hatte sich zuvor bereits als Generalsekretär und als Schatzmeister im Weltfeuerwehrverband engagiert. „Wir danken Walter Egger sehr für sein langjähriges Wirken im Dienste des Feuerwehrwesens. Ralf Ackermann wünschen wir Erfolg und eine glückliche Hand bei der Leitung dieser traditionsreichen und starken Gemeinschaft“, sagt DFV-Präsident Hans-Peter Kröger.

DFV und Deutscher Wetterdienst schließen Kooperation

Zum Auftakt des 7. Europäischen Bevölkerungs- und Katastrophenschutzkongresses unterzeichneten der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) und der Deutsche Wetterdienst (DWD) in Bonn Bad Godesberg einen Kooperationsvertrag. Der Vertrag beinhaltet auch den Zugang zu exklusiven Online-Angeboten des DWD. So bekommen die regionalen Leitstellen und die Berufsfeuerwehren über ein speziell eingerichtetes Feuerwehr-Wetterinformationssystem (FeWIS) im Ernstfall wichtige Prognosen für ihre Einsatzplanung bei Orkanen, Schneestürmen, Hochwasser- oder Waldbrandgefahren sowie anderen wetterbedingten Katastrophen.





Die Kooperationsvereinbarung beschreibt zentrale meteorologische und klimatologische Leistungen für den Brand- und Katastrophenschutz. DFV-Präsident Hans-Peter Kröger kommentierte: „Extreme Wetterereignisse fordern die Feuerwehren immer mehr. Der DWD hat mit dem Warnsystem FeWIS neue Vorhersageformen entwickelt, die uns eine bessere Einsatzvorbereitung und -koordination sowie die gezielte Information der Bevölkerung ermöglichen. Wenn sich etwa für das Einzugsgebiet der Elbe Dauerniederschläge ankündigen oder ein Orkan auf Deutschland zusteuert, müssen wir schnell reagieren können. Die Zusammenarbeit von Feuerwehren und DWD ist ein wichtiger Beitrag zur Rettung von Menschenleben und Sachwerten.“

Der Präsident des DWD, Prof. Dr. Gerhard Adrian, betonte: „Der Deutsche Wetterdienst und der Deutsche Feuerwehrverband ziehen bei der Katastrophenvorsorge in Deutschland an einem Strang. Ich freue mich, dass unsere Partnerschaft mit diesem Kooperationsvertrag weiter ausgebaut wird. Das Single-Voice-Prinzip ist dabei ein wichtiger Baustein der Daseinsvorsorge in Deutschland. Davon profitieren alle Bürgerinnen und Bürger unseres Landes in den jeweiligen Einsatzgebieten der Feuerwehren.“

Zu den meteorologischen und klimatologischen Leistungen des DWD für den Brand- und Katastrophenschutz gehören außer Unwetterwarnhinweisen auch die Bereitstellung spezieller Wetterinformationssysteme mit Radarbildern im Fünfminutentakt, Wetterprognosen, beispielsweise zu großflächigen Schadstoffausbreitungen, sowie die Beratung des DFV in allen meteorologischen und klimatologischen Fragen.

Training zur interkulturellen Öffnung in den Feuerwehren

Im Rahmen des Projekts „Deine Feuerwehr – Unsere Feuerwehr. Für ein offenes Miteinander!“ bietet der DFV zweitägige Trainingsveranstaltungen für Multiplikatoren aus den Feuerwehren an. Dieses mit dem Schulungsmaterial aus dem „ADDRESS“-Projekt der EU durchgeführte Seminar befähigt die Teilnehmenden, das Training zur interkulturellen Öffnung selbst in einer Feuerwehr durchführen zu können. Die Vernetzung mit anderen in diesem Bereich aktiven Feuerwehrangehörigen soll gefördert werden.

Es entsteht keine Teilnahmegebühr; Kosten für Verpflegung und Übernachtung werden übernommen. Das Seminar in Hamburg ist bereits ausgebucht; für folgende Veranstaltung gibt es noch freie Plätze: 21. und 22. Januar 2012, Staatliche Feuerweherschule Regensburg, Michael-Bauer-Straße 30, 93138 Lappersdorf. Anmeldeformular online unter www.feuerwehrverband.de/miteinander; weitere Informationen: papendieck@dfv.org.

Demokratie-Fachkonferenz der DJF in Potsdam



Die Deutsche Jugendfeuerwehr ist Veranstalter der ersten bundesweiten Fachtagung im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ am 24. und 25. November 2011 im Seminaris SeeHotel Potsdam.

Die Fachkonferenz „Nah dran – wir gestalten Demokratie“ gibt engagierten Akteuren aus Vereinen, Lokalpolitik und Wirtschaft die Gelegenheit, sich mit den Kernfragen ihrer Tätigkeit auseinanderzusetzen: Wie kann ich demokratische Teilhabe in meinem Verein oder meiner Gemeinde attraktiv gestalten? Wie lässt sich eine demokratische Öffentlichkeit nachhaltig etablieren? Wie können wir gemeinsam den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken?

Im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung steht die praxisnahe Wissensvermittlung. Impulsvorträge ausgewiesener Expertinnen und Experten führen in das Themenfeld ein. In verschiedenen Fachforen können sich die Teilnehmenden dann zu konkreten Fragen Ihres

Engagements austauschen, weiterbilden und konkrete Anregungen für die eigene Arbeit entwickeln. Unter anderem soll es um Ehrenamtsgewinnung, lokale Vernetzung, das Spannungsfeld Ehrenamt – Hauptamt und Strategien der Öffentlichkeitsarbeit gehen. Darüber hinaus ist Raum, die eigenen Projekte vorzustellen und neue Kontakte zu knüpfen. Die Fachkonferenz wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“.

Die Teilnahmegebühr für die Tagung beträgt 20 Euro. Darin enthalten ist die Übernachtung und Verpflegung im Seminaris SeeHotel Potsdam. Weitere Informationen zur Fachtagung sind zu finden auf der Homepage www.jugendfeuerwehr.de/fachtagung. Dort erfolgt auch die Anmeldung.



Konrad
Adenauer
Stiftung

Seminare der Konrad-Adenauer-Stiftung

Mit ihrem Seminarangebot möchte die Konrad-Adenauer-Stiftung bei der Vorstandsarbeit in Vereinen/Verbänden unterstützen. Die Angebote in Kürze:

Prävention, Integration und Kommunikation in der Jugendarbeit

Termin: 25. – 27. Oktober 2011, VA-Nummer: E502510112, Tagungsort: Bildungszentrum Schloss Eichholz

Inhalte:

- „Vereine aktiv für Integration“ Ein erfolgreiches Gemeinschaftsprojekt
- Schreckgespenst Rechtsextremismus – Strategien und Vorgehensweisen der Ideologisierung Gespräch mit einem Aussteiger aus der rechtsextremen Szene
- Extreme Kommunikationssituationen entschärfen – konfliktreiche Körpersprache vermeiden Arbeitsgruppen mit Analysen und Diskussion der Ergebnisse
- Vermittlungskompetenz bei schwierigen Themen erwerben – die richtigen Worte finden Killerphrasen abwehren, Parolen gegen Ausländer entschärfen
- Überzeugen statt überreden – argumentieren statt polemisieren Argumentationsfiguren einsetzen gegen den Extremismus
- Hinhören – Zuhören – Schlagfertigkeit beweisen Die Amerikanische Debatte als Werkzeug einer fairen politischen Streitkultur (Rollenspiel mit Video-Analyse)
- Erlebniswelt Rechtsextremismus- Rockmusik diverser Stile, aufwändig gestaltete Websites und Jugendzeitschriften in modernen Designs stehen als Träger rechts-extremistischer Inhalte im Mittelpunkt
- Missbrauchtes Vertrauen – TäterInnen und ihre Strategien

Konzeption & Tagungsleitung: Anna Emons, Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Telefon: 02236/707-4276, E-Mail: anna.emons@kas.de. Tagungsbeitrag: 130,00 Euro (incl. Unterkunft und Verpflegung); 70,00 Euro (incl. Unterkunft und Verpflegung) für Schüler (Mindestalter 16 Jahre), Auszubildende und Studenten (mit Bescheinigung). Mehr Informationen: www.feuerwehrverband.de/weiterbildung.html.

Leiten und Führen im Ehrenamt

11. bis 13. November 2011| Schloss Eichholz/Wesseling | VA-Nr. E50-111111-4| 150 Euro Vorsitzende von Vereinen, Organisationen, Initiativen haben wichtige Aufgaben: funktional zu organisieren, zu leiten und die Mitglieder in Entscheidungsprozesse einzubinden. Hinter dieser Aufgabe verbirgt sich eine komplexe Management-Tätigkeit. Die Arbeit an der eigenen Leitungsrolle und dem eigenen Leitungsverständnis steht dabei im Vordergrund. Mehr Informationen: www.kas.de/wf/de/17.47067/.

20. Bundeskongress der Feuerwehrfrauen

Vom 4. bis 6. November 2011 findet in Frankfurt der 20. Bundeskongress der Feuerwehrfrauen statt.

- Offen für alle Kolleginnen aus Berufs-, Freiwilligen und Werkfeuerwehren
- Auswahl aus 33 verschiedenen Workshops am Samstag und Sonntag
- Vorprogramm ab 3. November 2011
- Freitag Empfang über den Dächern Frankfurts
- Freitagabend „Hessischer Abend“, gesponsert von der FAMK.
- Samstagabend „Netzwerkabend“
- Die Teilnahmegebühr beträgt 105 Euro, Netzwerkmitglieder 95 Euro, Anwärterinnen, Schülerinnen und Studentinnen 75 Euro.
- Restplätze per E-Mail an info@feuerwehrfrauen.de zu buchen.

Das Programm bietet eine Mischung aus praktischen und theoretischen Workshops aus allen Bereichen der Feuerwehr. Aber auch Sport, Selbsterfahrung, Persönlichkeitsentwicklung und Frauenthemen werden auf dem Programm stehen. Daneben ist Zeit zum Erfahrungsaustausch eingeplant. Weitere Informationen: www.feuerwehrfrauen.de.

DFV-Präsident betont: Ein Kreis – ein Verband!

Schlagkräftige Verbandsarbeit ist nach Überzeugung von Feuerwehr-Präsident Hans-Peter Kröger nur möglich, wenn die Feuerwehren ihre Organisationsstrukturen denen der Gebietskörperschaften anpassen. „Wo mehrere Kreise fusionieren, da müssen auch die Feuerwehren diesem Schritt mit ihren Verbänden folgen – insbesondere, wenn völlig neue Zuschnitte geschaffen werden“, sagte der DFV-Präsident auf der Gründungsversammlung des neu gebildeten Kreisfeuerwehrverbandes Rostock (Mecklenburg-Vorpommern). Im nordöstlichsten Bundesland ist im September eine Kreisgebietsreform in Kraft getreten. Die Kreisfeuerwehrverbände sind aufgerufen, sich binnen Jahresfrist ebenfalls zu vereinigen und somit den kommunalen Strukturen zu folgen.

DFV-Präsident Kröger machte bei der Versammlung deutlich, dass von dieser Verfahrensweise keine Ausnahme gelten könne. Er forderte auch alle Kreisfeuerwehrverbände in anderen Bundesländern auf, diesen Schritt nachzuholen, sofern er nach vollzogener Kreisreform bisher unterblieben ist. Kröger: „Eine konsequente Vertretung der Feuerwehrinteressen kann nur erfolgen, wenn die Kreisfeuerwehr mit einer Stimme spricht. Dies gilt sowohl der Verwaltung und der Selbstverwaltung der Kreise gegenüber, als auch bei der Wahrnehmung der Interessen der Feuerwehrangehörigen innerhalb der Landesfeuerwehrverbände. Mehrere Verbände in einem Landkreis sind für die zielgerichtete Vertretung der Feuerwehrbelange kontraproduktiv.“

Bei Gemeindezusammenlegungen forderte der DFV-Präsident jedoch den Erhalt einer jeden Ortsfeuerwehr, sofern die personelle Leistungsfähigkeit und der Wunsch auf die selbstständige Tätigkeit gegeben sind. „Die Ortsteilfeuerwehren sind wichtig, um schnelle Hilfsfristen einhalten zu können. Eine sinnvolle Abstimmung über Ausrüstung und Personalstärke mit den Nachbarwehren ist allerdings notwendig“, erläuterte Kröger.

Der DFV-Präsident appellierte auch an die Führungskräfte der Feuerwehren, sich nicht nur der Arbeit in den Feuerwehren selbst zu widmen, sondern zusätzlich Verantwortung in den Verbänden zu übernehmen. „Wer nicht bereit ist zu agieren, der wird gezwungen sein, einen Wandel hinzunehmen, den andere eingeleitet haben“, mahnte Kröger.

Gleichermaßen sah der DFV-Präsident die Träger der Feuerwehren in der Pflicht: „Verbandsarbeit muss solide und auskömmlich finanziert sein, einschließlich einer ordnungsgemäßen Geschäftsführung. Dazu sind die Gemeinden in Deutschland im Grundsatz auch bereit. Die Kommunen sind auf gut ausgebildete, erfahrene Führungskräfte angewiesen, die von einer breiten Mehrheit in ihren Verbänden getragen werden. Davon profitieren auch die Städte und Gemeinden, die Länder und der Bund.“

„Helfer in der Jugendfeuerwehr“ als CD erhältlich

Das Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes bietet die Ausbildungsunterlage „Helfer in der Jugendfeuerwehr“ nun erstmals auf CD an. Enthalten sind Informationen über rechtliche Grundlagen und Vorschriften, Hintergründe zu Projekten und Anregungen für die Jugendarbeit vor Ort – „über 330 Seiten Normen, Formen und Ausbildungsinhalte“, wirbt das Versandhaus. Zu bestellen ist die CD auf der Website des DFV-Versandhauses unter www.feuerwehrversand.de/23/pid/7026/CD_Helfer_in_der_Jugendfeuerwehr.htm.

Deutsche Wettbewerber bei tschechischer Meisterschaft



Die Wettbewerbsmannschaft der Feuerwehr Recke, Löschzug Steinbeck (NRW), hat auf Einladung des Verbandes der Feuerwehrleute von Böhmen, Mähren & Schlesien als Delegation für den Deutschen Feuerwehrverband an der II. tschechischen Meisterschaft im traditionellen internationalen Feuerwehrwettbewerb in Dvur Kralove nad Labem

teilgenommen. Sie erlangte in der Kategorie Gastmannschaften den zweiten Platz mit einem Löschangriff von 46 Sekunden und einem Staffellauf von 63 Sekunden hinter der Mannschaft aus dem österreichischen Dobermannsdorf.

Live aus Berlin – der DFV informiert

Jeden Sonntag von 17 bis 18 Uhr sendet Radio 112, Medienpartner des DFV, frische Informationen zu aktuellen Themen rund um den Deutschen Feuerwehrverband. In dieser Stunde kommen viele Interviewpartner zu Wort – von fachlichen Informationen bis Tipps für die Pressearbeit vor Ort ist alles dabei. Dazu gibt es News und tolle Musik. Live on Air: www.radio-112.de. Die Informationen zur aktuellen Sendung gibt es jeweils online unter www.feuerwehrverband.de/radio112.html.



Informationen zu Feuerwehr-Skimeisterschaften

Die Internationalen Offenen 16. Deutschen Feuerwehr-Skimeisterschaften finden vom 9. bis 11. Februar 2012 in Bad Berleburg-Girkhausen im Wittgensteiner Bergland statt. Träger der Veranstaltung ist der Deutsche Feuerwehrverband und der Verband der Feuerwehren in NRW. Vor Ort in Girkhausen kümmert sich die Freiwillige Feuerwehr Bad Berleburg – Löschgruppe Girkhausen gemeinsam mit dem örtlichen Skiclub und der Gemeinde um die Organisation. Aktuelle Informationen: www.feuerwehr-skimeisterschaften.info.

+ Berichte aus den Ländern + + + Berichte aus den Ländern + +



„Wir müssen gemeinsam heute die Weichen für morgen stellen, damit wir auch die Aufgaben von Übermorgen noch bewältigen können.“, so Verbandsvorsitzender Alfons Weinzierl bei der Vorstellung der neuen dreijährigen Imagekampagne mit dem diesjährigen Thema „Stell dir vor, es brennt und keiner kommt. Keine Ausreden! MITMACHEN!“ soll die Bürger zum Mitmachen in der Freiwilligen oder auch Berufsfeuerwehr animieren. Mehr Informationen: www.ich-will-zur-feuerwehr.de.



Der Verband der Bundeswehrfeuerwehren e.V. (VdBwFw) und das Bundeswehr-Sozialwerk (BwSW) wollen intensiver zusammen arbeiten. Das beschloss VdBwFw-Vorsitzender Thomas Schönberger und sein Stellvertreter Christoph Harke bei einem Gespräch mit dem BwSW-Vorsitzenden Peter Niepenberg und Geschäftsführerin Veronika Dahl. Das Bundeswehr-Sozialwerk engagiert sich seit 1960 für die Menschen in der Bundeswehr und deren Familien. Was mit Erholungsheimen begann, ist heute zu einem breiten Spektrum an sozialen Angeboten ausgebaut, zum Beispiel für Familien, die von einem Auslandseinsatz betroffen sind, Eltern mit behinderten Kindern und vielem mehr (www.bundeswehr-sozialwerk.de). Seit vielen Jahren bekundet der VdBwFw bereits seine Verbundenheit zum Bundeswehr-Sozialwerk, unter anderem mit dem dem Tragen der „Gelben Schleife“ des BwSW an der Uniform.

Die Vorstandsvertreter beider Organisationen einigten sich auf die Eckpunkte für eine intensivere Zusammenarbeit. Dazu gehören eine gemeinsame Berichterstattung ebenso wie die Nutzung von Räumlichkeiten des BwSW für Veranstaltungen des VdBwFw oder die Unterstützung bei Baumaßnahmen in den Häusern des BwSW im Rahmen des Vorbeugenden Brandschutzes. „Der VdBwFw ist sich seiner sozialen Verantwortung bewusst und möchte die herausragenden Leistungen des BwSW unterstützen“, erklärte Thomas Schönberger.



+ Ticker + + +

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe ist nun auch an die einheitliche Behördenrufnummer 115 angeschlossen. Über die neue Rufnummer können sich Bürgerinnen und Bürger informieren, wie sie sich etwa für Stromausfälle rüsten können oder was sie bei Hochwasser im häuslichen Bereich beachten sollten. Ziel des Projektes D 115 ist es, Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen mit der einheitlichen Rufnummer einen direkten Draht in die Verwaltung zu bieten. Welche Verwaltungsebene, welche Behörde oder Dienststelle für das jeweilige Anliegen zuständig ist, spielt für die Anruferinnen und Anrufer dabei keine Rolle mehr.

Mit einer „Ehrenden Auszeichnung“ in der Kategorie „Community Outreach“ würdigte eine internationale Jury das deutsche Online-Trainingsangebot „TUIS-VR“ beim diesjährigen Europäischen Responsible-Care-Award des europäischen Chemieverbandes Cefic in Madrid. Damit errang die Simulation TUIS-VR erstmals eine internationale Anerkennung. TUIS-VR (<http://tuisvr.xvrweb.com/willkommen/>) ist ein Angebot der Chemie-Werkfeuerwehren, die im Verband der Chemischen Industrie (VCI) das Transport-Unfall-Informationssystem TUIS betreiben. Das Online-Training bietet freiwilligen Feuerwehrenden über das Internet kostenlos die Möglichkeit, am Computer die Bewältigung von Unfällen

mit Gefahrgut in einer virtuellen Realität zu üben. Seit dem Start im Frühjahr ließen sich rund 6.000 Benutzer für ein Training mit den bislang fünf Unfallszenarien registrieren.

Am 15. und 16.11.2011 findet im Dortmunder Kongresszentrum Westfalenhallen das 6. Internationale Symposium „Feuerwehrtraining“ statt. Ziel dieses Erfahrungsaustausches von Experten ist es, Feuerwehrtraining zukünftig noch realistischer, sicherer und effektiver zu gestalten. Unter dem Motto „Experten im Dialog“ schaffen Führungskräfte aus Berufs-, Werk- und Freiwilligen Feuerwehren sowie Ausbilder von Feuerweherschulen und Mitarbeiter der feuerwehrtechnischen Industrie ein Forum, um sich auszutauschen und einander neue Perspektiven zu eröffnen. Weitere Informationen: www.alliance-for-fire-service.com.

Die Lichtbogen- und Feuerlöschsicherheit an PV-Anlagen ist Thema eines vom Bundesumweltministerium geförderten Forschungsprojektes unter Führung von TÜV Rheinland und Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE): „Bewertung des Brandrisikos in Photovoltaik-Anlagen und Erstellung von Sicherheitskonzepten zur Risikominimierung“. Durch eine systematische Erfassung und Auswertung von Schadensfällen an PV-Anlagen sollen erweiterte Wege zum vorbeugenden Brandschutz identifiziert werden. Im Rahmen des Projektes führt das Projektteam bis zum 30.11.2011 eine Umfrage zu Auffälligkeiten, Hitzeschäden, Brandvorkommen bzw. Problemen bei der Brandbekämpfung bei in Deutschland installierten PV-Systemen durch. Die Online-Umfrage ist über die vorläufig eingerichtete Projekt-Homepage zu erreichen: www.pv-brandsicherheit.de.

Ein kostenloses Computerprogramm soll dabei helfen, eine Notfallmappe stets mit aktuell und übersichtlich für den Ernstfall bereit zu halten. Entstanden aus eigener Erfahrung des Entwicklers, ist das Programm auf annähernd jedem Computer lauffähig und kostenfrei zum Download erhältlich unter www.allesnotiert.de.

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.feuerwehrverband.de/newsletter direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse können Sie dort ebenfalls direkt vornehmen.

Herausgeber und Adresse für Feedback:

Deutscher Feuerwehrverband
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin

Verantwortlich:

Silvia Darmstädter (Pressereferentin)

Telefon (030) 28 88 48 8-23

E-Mail darmstaedter@dfv.org

Website www.feuerwehrverband.de